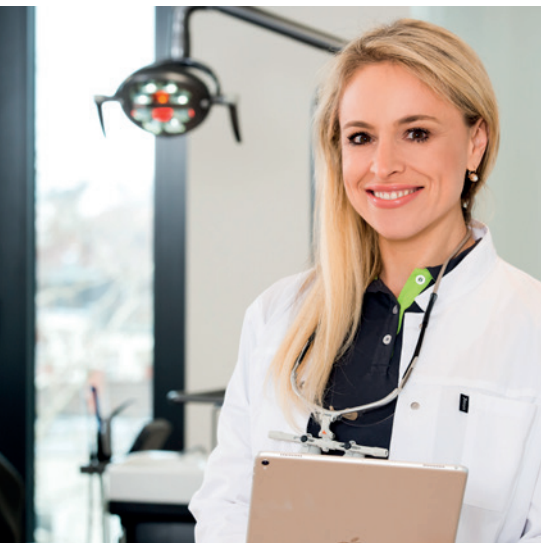


Auch bei Behandlungseinheiten: Nachhaltigkeit als Lebenseinstellung

Seit November 2017 ist das Frankfurter Ostend mit Tatjana Mandšjak um eine Zahnarztpraxis reicher, die ideal in das dynamische Umfeld des aufstrebenden Stadtteils passt und konzeptionell alles andere ist als Standard. Alles, außer gewöhnlich, sind nicht nur die Lage und die Objekteigenschaften, sondern ist auch die Praxisausstattung. Mit dabei refittete Behandlungseinheiten von rdv Dental.

Autor: Jochen Fiehler

Als wahrlich bequem lassen sich die in den Praxisräumlichkeiten von Tatjana Mandšjak befindlichen Behandlungseinheiten bezeichnen. Dabei handelt es sich um Second-Life-Einheiten aus dem Hause rdv Dental der Marke M1 von Sirona. Darüber hinaus lässt der Eigenanspruch der Existenzgründerin wenig Raum für Bequemlichkeit – denn 08/15-Lösungen sind weder Arbeitsgrundlage noch Zielsetzung. Vielmehr geht es der Zahnärztin darum, ein Konzept fernab von „Schema F“ anzubieten – und so die kontinuierliche Etablierung der Praxis im Stadtteil Frankfurt-Ostend sicherzustellen. Doch beginnen wir die Reise durch die noch junge Praxishistorie von Tatjana Mandšjak von vorn.



Potenzial erkennen und nutzen

Der Werdegang von Tatjana Mandšjak ist geprägt von einer Vielzahl beruflicher Stationen und damit einhergehender Erfahrung. Rund 19 Jahre Berufstätigkeit als angestellte Zahnärztin ließen den Wunsch nach eigener Niederlassung sukzessive reifen und führten dazu,

dass die Praxisgründung inhaltlich wie auch mit Blick auf die Umsetzung nahezu reibungslos verlief. Der Grund dafür: Ein bis ins kleinste Detail durchdachtes Praxiskonzept und eine realistische Betrachtung von Ist- und Sollzustand.

Allen voran stand das hohe Wachstumspotenzial des Stadtteils Ostend als wichtiges Nieder-

Abb. oben: Neueröffnung im Frankfurter Ostend: Seit November 2017 existiert die Zahnarztpraxis Mandšjak. **Abb. links:** Existenzgründerin Tatjana Mandšjak setzt beruflich wie privat auf Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeit ist daher auch zentraler Bestandteil des Praxiskonzepts.



ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE. SEIT ZEHN JAHREN.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO

ZWP ONLINE





Alle Räumlichkeiten wurden dezent sowie reduziert gehalten und strahlen Zeitlosigkeit aus.

lassungskriterium. Der noch junge Stadtteil mit noch nicht gefestigter Infrastruktur wächst kontinuierlich und bot deshalb auch der Praxis die Möglichkeit, sich entsprechend einzubringen. Neben der Objektsituierung im direkten Umfeld der EZB sprachen auch die gute Verkehrsanbindung samt Parkplatzmöglichkeit sowie der Neubau-Flair des ganzen Gebiets für die Praxisgründung. Diese befindet sich in der 6. Etage des Geschäftshauses THE EAST und bietet auf 200 Quadratmetern Fläche moderne Zahnheilkunde für eine Patientenzielgruppe, die auf Qualität Zahnmedizin setzt. „Jeden Patienten betrachte ich individuell und bezogen auf seine ganzheitliche Gesundheit – der Blick nur in die Mundhöhle ist mir zu wenig. Die Wissenschaft bringt immer wieder hervor, dass viele Indikatoren die Zahngesundheit bedingen. Neben dem universellen Leistungsspektrum, von der Implantologie über die Ästhetische Zahnheilkunde bis hin zur Prophylaxe, setze ich im Rahmen meines Praxiskonzepts daher bewusst auch auf Angebote wie CMD oder Schlafmedizin. Nischenbereiche, die sich meines Erachtens in den nächsten Jahren rasant etablieren werden, weil die patientenseitige Nachfrage stetig zunimmt“, erklärt die gebürtige Ukrainerin ihre Praxisausrichtung.

In der Eröffnungsphase bot die Existenzgründerin durch das Modell „Walk-in“ allen Interessierten die Möglichkeit, die Praxis kennen-

zulernen, und das ohne Voranmeldung. Mittlerweile konnten die zwei Hauptpfeiler erfolgreich implementiert werden, und Mandjak blickt auf ein gut gefülltes Bestellbuch. Zum einen ist dies die „Needed Dentistry“, die das klassische Leitungsportfolio abbildet. Zum anderen die „Wanted Dentistry“ mit entsprechenden Zuzahlerleistungen.

Einzigartige Ausstattung für eine einzigartige Immobilie

Den Zahnarztbesuch zu einem sinnlichen Erlebnis werden lassen und dabei gleichermaßen die Attribute edel-repräsentativ sowie minimal-chic erfüllen war der Anspruch bei der Praxisgestaltung. Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten boten die ideale Grundlage

für eine Raumgestaltung, die puristisch und zeitlos gehalten ist.

Ähnlich ästhetische Ansprüche wie an ihre Praxisräume stellte Tatjana Mandjak auch an ihre Behandlungseinheiten – schließlich bilden sie das Kernelement jedes Behandlungszimmers, sind Blickfang, Mittelpunkt und elementarer Faktor für das patientenseitige Wohlfühlen während der Behandlung.

Für die Existenzgründerin kamen nur M1-Einheiten infrage, diese wurden jedoch zum Zeitpunkt ihrer Niederlassung nicht mehr hergestellt. „Da ich bereits in früheren beruflichen Stationen mit M1-Einheiten von Sirona gearbeitet habe, wollte ich diese auch für meine eigene Praxis haben. Die Zuverlässigkeit und Solidität sprachen dafür – Warum in neue Einheiten mit hohem Technologisierungs- und



Abb. rechts: Nachhaltigkeit gehört zum Praxiskonzept – aus diesem Grund fiel die Entscheidung auf gebrauchte Einheiten von rdv Dental.

Digitalisierungsgrad investieren, von denen man nicht weiß, wie sich diese in der Praxis bewähren werden? Bei der Einrichtung wie auch bei meinen Behandlungen bin ich nicht kompromissbereit, was Qualität betrifft. M1-Einheiten mussten also her.“

Die Empfehlung von Kollegen sowie ein IDS-Besuch führten schlussendlich dazu, dass sich die Zahnärztin für refittete Sirona M1-Einheiten aus dem Hause rdv Dental entschied. Der Spezialist für gebrauchte Dentaleinheiten wendet sich bewusst gegen den Innovationsdrang der Dentalindustrie und setzt sich für die Erhaltung von Premiumprodukten ein, die in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr als Neuprodukt am Markt erhältlich sind.

Diese soliden Produkte werden aufgekauft und in der Pulheimer Manufaktur einer grundlegenden Revision unterzogen, bei der jegliches Verschleißteil, von der Schraube bis zum Schlauch, erneuert wird. Dabei werden jedoch nicht nur Verschleißteile ersetzt, sondern jede Einheit vollständig in ihre Einzelteile zerlegt, sodass jedes noch so kleine Element geprüft, gereinigt und wieder zusammengesetzt wird. Als Ergebnis dieses Geschäftsmodells dürfen sich Zahnärzte über vollständig refittete – sogenannte Second-Life-Einheiten – freuen, mit solidem technischen Standard, maximaler Qualitätsprämisse und einsatzbereit für die nächsten Jahrzehnte.

Nachhaltigkeit im Fokus – privat wie beruflich

Neben dem Qualitätsmerkmal der Zuverlässigkeit war für Tatjana Mandšjak der Nachhaltigkeitsgedanke kaufentscheidend. „Ich versuche grundsätzlich, nachhaltig zu leben. Dies ist für mich eine sowohl ökonomische als auch ökologische Lebenseinstellung. Durch den Einkauf von Bio-Lebensmitteln, bewussten Modeentscheidungen (Slow Fashion) und meinem Reiseverhalten (Ökohotels) möchte ich der Natur mit Aufmerksamkeit und Wertschätzung begegnen. Deshalb fiel die Wahl auch bei meiner Praxisausstattung auf Second-Life-Einheiten.“

Es folgte ein Besuch in Pulheim bei Köln, bei dem die Einheiten nach Kundenwunsch aufbereitet und konfiguriert wurden. Lackierung, Polsterung, Beleuchtung und weitere Zusatzausstattung – all das ist frei wählbar und wird im Rahmen des Refits individuell ausgeführt. „Es wurde eine Lieferung und Montage nach

acht Wochen versprochen, alles klappte reibungslos“, lässt Mandšjak die Phase nach der Produktbemusterung Revue passieren. „Es besteht eine Garantieleistung von sechs Monaten, die mit Sicherheit nicht gegeben werden würde, wenn die Qualität fraglich wäre. Eine neue Behandlungseinheit kostet das Dreifache bei einer Garantieleistung von einem Jahr. Für mich sind das wirtschaftliche Argumente, die nicht außer Acht gelassen werden sollten“, resümiert die Praxisgründerin ihre Zufriedenheit mit den Einheiten. Und diese ist noch immer anhaltend – denn im November begeht Mandšjak bereits den ersten Praxisgeburtstag ohne nennenswerte Komplikationen: „Nach wie vor bin ich von der Qualität, Nachhaltigkeit und Wertigkeit überzeugt und begeistert. Für meine Mitarbeiter und mich als Zahnärztin sind sie ein professionelles Tool, um störungsfrei hochwertige Arbeit am Patienten vollbringen zu können.“

Wir wünschen Frau Mandšjak weiterhin viel Erfolg und sind uns sicher, dass perspektivisch nicht nur das sich noch immer entwickelnde Frankfurter Ostend die Zahnarztpraxis weiterhin prägen wird, sondern umgekehrt auch die Dynamik, die Impulsivität und der Ideenreichtum der Zahnärztin ganz klar den Stadtteil mitbestimmen werden.

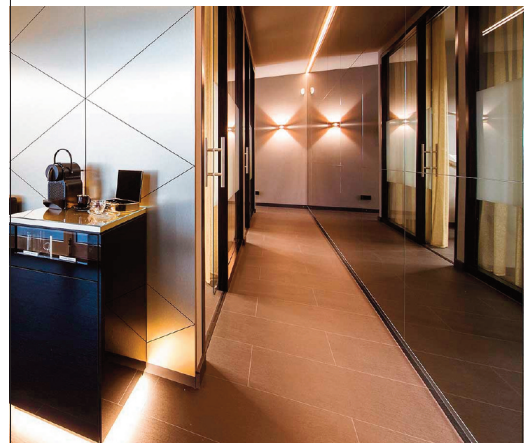
Fotos: ARDENT GROUP



KONTAKT

MANDŠJAK Zahnmedizin

Louis-Appia-Passage 9
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 20013370
www.mandsjakzahnmedizin.de



Wir gestalten Ihre neue Welt

hk+p

Herzog, Kassel + Partner

Innenarchitekten
Architekten

Kaiserallee 32
D-76185 Karlsruhe

Tel. 0721. 83 14 25-0
Fax 0721. 83 14 25-20

info@herzog-kassel.de
www.herzog-kassel.de